

Görlitzer Anzeiger.

№ 46. Donnerstags, den 12. November 1829.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In voriger Woche sind allh. 6 Personen beerdigt worden, als: Mstr. Adam Wilhelm Soßdorf, B. und Oberält. der Schneider allhier, gest. den 31. October, alt 66 J. 4 M. 27 T. — Immanuel Christoph Prüfer, Weißbäcker-Lehrling allh., Hrn. Johann Sam. Prüfers, B., Schwarz- und Schönfärbers, auch Schuldieners des hiesigen Löbl. Gymnasii, und Frn. Joh. Christ. geb. Pilz, Sohn, gest. den 1. Nov., alt 17 J. 8 M. 9 T. — Mstr. Joh. Gottlob Gebauers, B. und Schuhmacher allh., u. Frn. Emilie Franziska geb. Knauthe, Tochter, Alwine Justine Clara, gest. den 3. Nov., alt 4 M. 18 T. — Joh. Gottfried Zeißigs, z. Z. Hausknechts allh., und Frn. Joh. Christiane Friedericke geb. Petz, Tochter, Caroline Wilhelmine, gest. den 30. Oct., 2 M. 23. T. — Christ. Marie geb. Umlauf, unehel. Tochter, Henriette Juliane, gest. den 30. Oct., alt 17 T. — Joh. Erdmann Nathanael Fiebiger, B. allh., erhenkt gefunden den 3. Nov., alt 64 J.

Geburten.

Görlitz. Johann Gottlob Ender, B. und Tuchm. allh., und Frn. Christiane Amalie geb. Höhne, Sohn, geb. den 23. Oct., get. den 3. Novbr., Carl Julius.

Verheirathungen.

Görlitz. Carl Friedr. Gottlieb Hoppe, genannt König, Schuhmacherges. allh., und Igfr. Johanne Helene geb. Hanspach, Johann Jacob Hanspachs, B. und Stadtgartenbes. allh., ehel. zweite Tochter, getr. den 30. October. — Herr Johann Ritter, Kön. Preuß. berittener Land-Gensd'arme bei der 4ten Gensd'armerie-Brigade, und Igfr. Christ. Amalie geb. Lorenz, Joh. Gottfr. Lorenz, Lohnkutschers in Dresden, ehel. 2te Tochter erster Ehe, getr. den 1. Nov. — Friedrich Imman. Heidrich, Tuchmacherges. allh., und Igfr. Juliane Frieder. geb. Conrad, Mstr. Gottlieb August Conrads, B. Fischers und Stadtgartenbes. allh., ehel. ält. Tochter, getr. den 2. Nov. in Königshain. — Johann Heinrich Stolz, B. und Hausbäcker allh., und Igfr. Amalie Therese geb. Jeratsch, Mstr. Joh. Gottlieb Jeratsches, B. und Tuchm. allh., älteste Tochter erster Ehe, getr. den 3. Nov. in Hennersdorf.

Beförderung.

Der Königl. Hauptmann v. d. A. und Landgerichts-Deposital-Rendant allhier, Herr Grauer, ist zum Rendanten des Pupillen-Depositorii des Königl. Ober-Landesgerichts zu Breslau ernannt.

Inniger Dank.

Am 22. October d. J. Abends, gerieth der Müller Carl Gottlieb Dreßler bei großer Finsterniß ganz unversehens in den Mühlteich, und wurde von dem Königl. Grenzaufseher Herr Kargen aus der Lebensgefahr gerettet; für diese menschenfreundliche Handlung statten ihm die Angehörigen des Geretteten hiermit den aufrichtigsten Dank ab. —

Görlitzer Getreide-Preis vom 5. November 1829.

1 Schfl.	Waizen	2	thlr.	12	sgr.	6	pf.	—	2	thlr.	8	sgr.	9	pf.	—	2	thlr.	5	sgr.	—	pf.
—	= Korn	1	=	13	=	9	=	—	1	=	9	=	5	=	—	1	=	5	=	—	=
—	= Gerste	1	=	1	=	3	=	—	—	=	29	=	5	=	—	—	=	27	=	6	=
—	= Hafer	—	=	23	=	9	=	—	—	=	21	=	11	=	—	—	=	20	=	—	=

Seit dem Termin Johanni d. J. ist ein vom vormaligen Amtshauptmann und Gegenhändler des Markgrafthums Oberlausitz, weil. Herrn Johann Gottlob Erdmann von Nostitz auf Ober-Ruppersdorf, unter der Anordnung testamentlich gestiftetes akademisches Stipendium von jährlich 200 Thlrn. erlediget, daß bei dessen Genusse die Studirenden von Nostitz aus oberlausitzischen Häusern und Familien und unter diesen wieder diejenigen, welche mit dem Stifter am nächsten verwandt sind, vor Andern den Vorzug haben, es jedoch nur auf 3 Jahre, wohl aber nach Befinden auf kürzere Zeit verliehen bekommen und während der Genußinhabung sich auf Universitäten Studirens halber wirklich befinden, Studirende aus andern Oberlausitzischen adelichen Häusern und Familien aber, nur bei Ermangelung eines Studirenden von Nostitz, dies Stipendium erhalten, in dessen Genuße auch nur so lange, bis sich ein Studirender von Nostitz gemeldet, bleiben, in allen Fällen aber die Bedürftigen den Vorzug haben sollen.

Es wird dies von uns hierdurch zu Wissenschaft aller Studirenden von Nostitz aus Oberlausitzischen Häusern und Familien, auch wenn von keinem derselben das Stipendium gesucht werden könnte, oder wollte, für diesen Fall zur Wissenschaft von Studirenden aus andern adelichen Familien zu dem Ende gebracht, damit die, welche den Genuß dieses Stipendii wünschen, dessen Vergleichung bei uns ohne Anstand schriftlich suchen, sich aber auch zugleich wegen ihrer Oberlausitzischen Herkunft, Verwandschaft mit dem Stifter und wirklichen Studirens auf einer Preußischen oder Sächsischen Akademie genügend legitimiren. Görlitz, am 30. October 1826.

Die Stände des Königl. Preuß. Markgrafthums Oberlausitz.

Bekanntmachung.

Wir bringen andurch zu öffentlichen Kenntniß, daß

a) für jetzt die Kämmerei-Holzhöfe, welche bald mit ausreichendem Vorrathe von ¾ Klafterhölzern versehen seyn werden, ausschließlich den allhier wohnhaften Bürgern hiesiger Stadt geöffnet sind, und jeder Bürger, welcher sich dieses Rechtes für andre Zwecke, als zu Deckung seines eigenen Holzbedarfs bedient, der sofortigen Ausschließung von den Holzhöfen zu gewärtigen habe, und daß

b) für den Bedarf der nicht mit Bürgerrecht versehenen Einwohner hiesiger Stadt, ein Vorrath von ¾ Klafterholze auf dem Holzhofe zu Nieder-Bielau, so wie

c) ein gleicher zum fernen Verkauf in den Schlägen aufgestellt und darüber das Nähere bekannt gemacht werden wird. Görlitz, am 9. November 1829.

Der Magistrat.

Wer sich als Eigenthümer einer in der Polizei-Canzlei allhier abgegebenen Holzart als Eigenthümer legitimirt, kann solche von den 25. d. M. daselbst in Empfang nehmen; spätere Ansprüche können nicht berücksichtigt werden. Görlitz, am 9. November 1829. Der Magistrat.

Da für hiesigen Holzhof im Zwinger am Nikolaithore 300 Klaftern ¾ langes Holz von den Holzhöfen zu Penzhammer, Nieder-Langenau und Nieder-Biela in nächster Zeit anzufahren sind, so soll wegen des Fuhrlohns den 26. November Nachmittags um 3 Uhr auf hiesigem Rathhause ein Licitations-Termin abgehalten werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 12. November 1829. Der Magistrat.

Haus-Verkauf.

Eingetretener Veränderung wegen bin ich gesonnen, mein auf der Richtergasse in Lauban gelegenes Haus und Bierhof sub Nr 191. nunmehro im Wege einer freiwilligen außergerichtlichen Licitation zu verkaufen.

Demzufolge ersuche ich die hierauf reflectirenden Kauflustigen, ihre Gebote an meinen Bevollmächtigten, den Kaufmann und Senator Herrn Vogel Weiner in Lauban, bei welchem auch die Kaufs-Bedingungen und das Nähere zu erfahren sind, bis zum 30. November d. J. abzugeben und zu gewärtigen, daß bei einem annehmlichen und genügenden Gebot der Zuschlag sofort erfolgen wird. Uebrigens kann dieses Haus, welches sich in einem bewohnbaren guten Zustande befindet, sogleich bezogen werden. Lauban, am 24. October 1829. verw. Nüsser geb. Benade.

Der Stadtgarten Nr. 884. auf der Kroelsgasse ist aus freier Hand zu verkaufen, und ein mehreres bei dem Eigenthümer im Gasthof zum goldnen Strauß zu erfahren.

Eine kleine Partie fette Schöpse stehen zum Verkauf bereit, sowohl einzeln als im Ganzen; das Nähere in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Sehr schöne reine birkne Breter von verschiedener Länge und Stärke stehen zum Verkauf; das Nähere in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Daß ich mein bisheriges Logis in der Unter-Langengasse sub No. 231. verlassen habe und in die obere Etage des Hauses No. 156. der Mittel-Langengasse rechts neben den Fleischbänken, gezogen bin, mache ich hiermit bekannt. Görlitz, den 9. November 1829. Langer II., Justiz-Commissar.

Neue Teltower Rübchen sind zu haben beim Speisehändler Liebus. Das Gewölbe ist in der obern Neißgasse.

Amerikanische Spermacöti-Lichte,

welche wegen ihrer schönen weißen Farbe, hellem Licht und Sparsamkeit im Brennen den Wachslichtern vorzuziehen sind, empfing ich so eben und empfehle zu geneigter Abnahme. Der Verkaufs-Preis ist 20 sgr. das Pfund. H. v. Fischer.

In Nr. 451. unter dem niedern Radeläuben steht eine geräumige Stube und Stubenkammer zu vermiethen.

In dem Hause Nr. 114. in der Breiten-Gasse, ist eine Stube nebst Stubenkammer, wobei auch ein geräumiger Küchensaal und Keller ist, an eine ruhige Familie zu Weihnachten oder auch bald zu vermiethen; nähere Auskunft erhält man bei dem Eigenthümer. Seyfried.

In der Webergasse ist ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör von Weihnachten an zu vermiethen. Das Nähere ist in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

Chlorkalk, zum Schnellbleichen baumwollener Stoffe und auch als Räucherungsmittel zu gebrauchen, ist zu haben in Löbau, bei Carl Friedrich Mücke, Kaufmann.

Ergebenste Einladung. Sonntags, den 15. Nov. wird Concert und die letzte Tanzmusik vor Weihnachten gehalten werden, wozu ergebenst einladet Heino.

Kommenden Freitag, als den 13. November 1829 ist der große

Hecht = Schmaus.

Es werden auch andere Arten von Fischen, als: ganz ächte Sohrteich = Karpfen, Schleien, Pärschken, nach Belieben kalt oder warm verspeißt, wozu um reichlichen Besuch einladet

Unger, Brauermeister in Hennersdorf.

Einladung. Künftigen Sonntag, Montag und Dienstag wird die Kirmes gefeiert, wobei ich mich mit guten Kuchen, Speisen und Getränken bestens empfehle, und um zahlreichen Zuspruch bittet

Schenk in Moys.

Einladung zum Martinsfest, welches Sonntags, den 15. d. M. bei mir gefeiert wird, mit Tanzmusik, Martins = Hörnern, guten Kuchen, kalten und warmen Speisen, werde ich aufzuwarten die Ehre haben; weshalb ich um recht zahlreichen Zuspruch gehorsamst bitte. Martins = Hörner und Kuchen sind Sonnabends warm zu haben bei Fengler, in Hennersdorf.

Als Seifensieder = Meister hiesigen Ortes nunmehro etablirt, empfiehlt sich mit guter Waare zu möglichst billigen Preisen, zur gefälligen Abnahme

Friedr. Ferdinand Greulich, in Nr. 341. der untern Neißgasse.

Zu der Zeitschrift (die Biene,) können noch einige Leser angenommen werden, bei den Schuhmacher Hammer, auf dem Obermarkte Nr. 130.

Gelegenheit nach Glogau. Freitag, den 20. Nov. geht eine Kutsche nach Glogau, worinnen etliche Personen mitfahren können; das Nähere sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Fertige Mannskleider.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publiko zeige ich hiermit ergebenst an, daß bei mir jederzeit fertige Mannskleider, als: Mäntel, Oberröcke, Leibröcke, Beinkleider und Westen in verschiedenen Farben, Façons und Größen, so wie Unterbeinkleider und Unterjacken zu haben sind. Auch nehme ich Bestellung auf alle diese Gegenstände an, und werde mich stets durch prompte Bedienung, gute Arbeit, die neuesten Moden und möglichst billige Preise dem Publiko zu empfehlen suchen. — Zugleich bitte ich alle meine werthe Kunden um fernere Aufträge, wogegen ich die pünktlichste und reellste Bedienung verspreche. Görlitz, am 10. November 1829.

W. Perkuhn, Schneidermeister, Petersgasse Nr. 322.

Da ich gesonnen bin, noch ein Paar Mädchen in Pension zu nehmen, so erlaube ich mir, Eltern, die vielleicht geneigt wären, mir ihre Töchter anzuvertrauen, darauf aufmerksam zu machen, mit der ergebensten Bitte, sich deshalb selbst an mich zu wenden. Mein Logis ist in der untern Langengasse Nr. 146, zwei Treppen hoch. verw. Superintendent Menzmann.

Unterkommen = Gesuch. Ein mit gutem Zeugniß versehener junger Mensch wünscht sobald als möglich bei einer Herrschaft als Bedienter in der Stadt oder auf dem Lande ein Unterkommen zu finden; nähere Auskunft giebt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Da ich aus Mangel an Arbeit meiner Profession als Nagelschmidt = Geselle genöthigt werde, durch Stiefelputzen und Kleiderreinigen meinen Broderwerb zu suchen; so bitte ich ein verehrtes Publikum ganz ergebenst, mir dergleichen Arbeiten zukommen zu lassen, ich werde der Zufriedenheit meiner Kunden mich stets befleißigen. Görlitz, am 10. November 1829.

Gotthelf Küssner, Breitegasse Nr. 120.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 46. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 12. November 1829.

Die herzliche Theilnahme edler Menschenfreunde beseelen mich zu der Hoffnung, nachdem ich gänzlich darniederliege und meiner Erlösungsstunde bald entgegen sehen kann, noch eine Bitte zu wagen, mich in meiner Armuth nicht zu verlassen, dort wird der Lohn groß seyn, einen alten 84jährigen Greis in seinen letzten Stunden getröstet zu haben. Meine Wohnung ist beim Tuchmachermeister Horrack in der Krebsgasse Nr. 295. Görlitz, den 11. November 1829.

Johannes Weber, gew. Königl. Sächs. Mousquetier.

Es hat sich eine hiesige Dame, höheren Cirkels und höchst wahrscheinlich bei einem Thee- oder Kaffeebesuche, mit meiner Wenigkeit die Zeit zu vertreiben gesucht, und dabei ein mir wieder zu Ohren gekommenes Gerücht:

„daß nämlich Herr Heino mir seinen Saal aus sehr erheblichen, mir keinesweges zur Ehre „gereichenden Gründen, sofort aufgekündigt hätte,

verbreitet. Es würde mir wenig Mühe machen, diese für mich so trübe Quelle zu erforschen; aus Schonung für sehr wackere Leute aber, will ich mich jetzo blos damit begnügen, daß Herr Heino dieser gehaltlosen Angabe öffentlich widerspricht. Sollte Gegenwärtiges aber noch nicht zureichend, und ich dadurch für solchen unedlen Unterhaltungen noch nicht geschützt seyn, so sehe ich mich allerdings genöthiget, ohne alle Rücksicht, eine solche mir schadenbringende Quelle belangender Weise zu entdecken.

Görlitz, am 12. Nov. 1829. Hromada, Tanzlehrer.

In Bezug auf vorstehende Bemerkung des Tanzlehrers Herrn Hromada, sehe ich mich genöthiget zu bestätigen, daß es mir darum nicht in den Sinn gekommen, demselben die Miethe meines Saals,

„wie man es im grellen Lichte zu versichern beliebt hatte,"

aufzukündigen, weil ich über dessen auf Ordnung und Sittlichkeit sich gründende Handlungsweise meine Zufriedenheit zu äußern Ursache habe.

Heino.

Theater-Anzeige. Unterzeichnete giebt sich die Ehre, einem verehrungwürdigen Publiko und der Umgegend von Görlitz anzuzeigen, daß die Vorstellungen ihrer Gesellschaft Donnerstag den 12. Nov. ihren Anfang nehmen werden. Die Bühne wird geöffnet mit Kommen und Gehen, Prolog von Saphir; hierauf: der Mann im Feuer, oder: der Bräutigam auf der Probe, Original-Lustspiel in 3 Aufzügen, v. Schmidt. (Mscpt.) Zum Beschluß: das Nasen-Concert der Automaten, oder die Verlobung zu Hasenfelde. Posse mit Gesang in 1 Act, v. Wehrmann. Freitag, den 13. Nov. zum Erstenmal die Italienerin in Algier. Große komische Oper in 2 Aufzügen. Musik v. Rossini. Sonntag, den 15. November, zum Erstenmal, Hans Kohlhas, der Roßkamm; vaterländisches Schauspiel in 5 Aufzügen von Maltiz. — Montag, den 16. November, die Schleichhändler, Possenspiel in 4 Aufzügen von Dr. Raupach. — Dienstag, den 17. Nov. zum Erstenmal, der Barbier von Sevilla, große komische Oper in 2 Aufzügen von Rossini. — Mittwoch kein Schauspiel. — Donnerstag, den 19 Nov., zum Erstenmal, der Bauer als Millionair, oder: das Mädchen aus der Feenwelt, großes romantisches Zauber-Mährchen in 3 Akten von Ferdinand Raimund; Musik von Drechsler. — Freitag noch unbestimmt. — Sonnabend kein Schauspiel.

verw. Faller,

Königl. Preuß. privilegirte Schauspiel-Unternehmerin.

Sollte ein junger Mensch von rechtlichen Eltern und guter Erziehung, Lust und die nöthigen Fähigkeiten besitzen, die Bäckerei zu erlernen, so kann demselben sogleich ein Lehrmeister, welcher es sich neben der Erlernung der Profession zum Vergnügen machen wird, die moralische Bildung des Knaben zu berücksichtigen, nachgewiesen werden; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Vor einigen Tagen ist in der Fleischbank der Frau Sauer ein Regenschirm stehen geblieben; der Eigenthümer kann ihn in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zurück erhalten.
